

Konzept Schülercoaching nach dem Mündener Modell

Inhalt:

1. Beschreibung des Schülercoaching nach dem Mündener Modell inklusive Implementierung am ELBK
2. Ist – Stand des Schülercoaching am ELBK
3. Maßnahmen/Meilensteine zur Erweiterung des Schülercoachings am ELBK
4. Schüler*innenbild im Rahmen des Schülercoachings
5. Ziele
6. Ressourcen
7. Zeitplan für die Durchführung des Schülercoachings im Schuljahr
 - 7.1 Erläuterungen der Zuständigkeit zum Zeitplan
8. Mitarbeiter/Leitung

1. Beschreibung des Schülercoachings nach dem Mündener Modell inklusive Implementierung am ELBK:

Die Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern, insbesondere auch in den Berufsfachschulen, zeigen, dass es neben dem Unterricht zunehmend nötig ist, beratend und erzieherisch auf die Schüler einzuwirken. Zudem wird in der alltäglichen Arbeit immer wieder ersichtlich, dass einzelne pädagogische Einwirkungen oder ein bloßes Sanktionieren von Fehlverhalten, wenn überhaupt, zumeist nur kurzfristige Verbesserungen ermöglichen.

Im Schuljahr 2017/18 wurde daher das Schülercoaching nach dem Mündener Modell in einer Klasse der einjährigen Berufsfachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement erstmalig eingeführt. „Das Mündener Modell fokussiert die individuelle Förderung des Jugendlichen durch das begleitende Lehrerteam in Verbindung mit einer systematischen Anwendung präventiver Strategien sowie lösungsorientierter Interventionen im Rahmen der Klassenführung. In der Verknüpfung der Elemente Schülercoaching und Klassenführung liegt insgesamt eine große Chance für einzelne Schülerinnen und Schüler, die Klassengemeinschaft, das Lehrerteam, die Schulgemeinschaft und letztendlich auch für den Schulentwicklungsprozess an Schulen.“¹

Im Mittelpunkt eines jeden Coachinggesprächs „stehen die individuelle Förderung und Begleitung des Jugendlichen bezogen auf seine schulischen und beruflichen Ziele. Coaching als spezifische Form der Beratung meint für uns, unsere Jugendliche zu begleiten, sie in der Entwicklung und Förderung ihrer schulischen (und persönlichen) Selbstgestaltungspotenziale zu unterstützen.“²

Das Schülercoaching erfolgt auf Schüler- sowie Lehrerseite freiwillig. Die Coachees (Schülerinnen und Schüler) werden den Coaches (Lehrkräfte) zugewiesen. Im Schuljahr sollten 4-5

¹Laake (2012)

²ebd.

Coachingstunden à 45 Minuten je Coachee durchgeführt werden, die während der Schulzeit der Klasse stattfinden. Für die Coachinggespräche werden die **Verfügungsstunden (siehe Konzept Verfügungstunde einjährige Berufsfachschule (Gesundheitswesen/Sozialwesen))** der Coaches in den Stundenplan individuell integriert. Die Coaches werden vor Beginn von den projektverantwortlichen Lehrkräften am ELBK (Katrin Schacken & Thorben Stock), sowie jährlich prozessbegleitend von Externen zur Vertiefung der Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz geschult. Im Schuljahresverlauf werden mehrere Teamsitzungen der Coaches zum Erfahrungsaustausch empfohlen. Eine jeweils eigenständige Evaluation am Ende durch Coaches wie Coachees ist verpflichtend.

Die Coachinggespräche sind „zielorientiert“ und erfolgen nach einer festgelegten Struktur, die „den Prinzipien des im Managementbereich angewandten und bewährten Coachingmodells entspricht.“³ „Der Nutzen für Lernende und Lehrende liegt auf der Hand: Der im System ‚Klasse‘ gelebte Beziehungskontakt unterstützt die Entwicklung eines Lernklimas, das von gegenseitigem Respekt getragen wird.“⁴

Nach einer Erprobung des Konzepts in den Berufsfachschulklassen des Fachbereichs Ernährung und Versorgungsmanagement scheint perspektivisch eine Ausweitung auf andere Bildungsgänge aufgrund der positiven Erfahrungen von Schülern und Lehrern sinnvoll.

2. Ist-Stand des Schülercoachings am ELBK:

Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird das Schülercoaching in der BFE 1 und BFE 2 durchgeführt. Perspektivisch soll im Schuljahr 2021/2022 das Schülercoaching ebenfalls in einer AV Klasse durchgeführt werden. Sukzessive sollen die weiteren AV Klassen in den kommenden Schuljahren ebenfalls das Schülercoaching durchführen. Da in der AV ebenfalls das Konzept der Verfügungsstunden existiert können die V Stunden der Coaches auch hier individuell in den Stundenplan integriert werden.

Ebenso soll sukzessive das Schülercoaching in den einjährigen Berufsfachschulen der weiteren Schwerpunkte und in weiteren Bildungsgängen des ELBK eingeführt werden.

3. Maßnahmen/Meilensteine zur Erweiterung des Schülercoachings am ELBK:

Um das Schülercoaching im Schuljahr 2021/2022 in der AV umzusetzen müssten mindestens drei Coaches eingesetzt werden, ein Coach coacht 5-7 Coachees. Eine Schulinterne Fortbildung (von SCHA und STOC) der Coaches sollte daher Ende des Schuljahres 2020/2021 oder zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 stattfinden. Da das Konzept ebenfalls eine jährliche Fortbildung Externer in Gesprächsführung vorsieht könnte dies in einer Kombination von 1 ½ Tagen außer Haus stattfinden.

Ein wichtiger Punkt zur Erweiterung des Schülercoachings am ELBK ist die Klärung der Situation zu einem Coachingraum, sowie die feste Buchung des Raumes für die jeweiligen Coachingstunden. Auch im Hinblick auf die stetige Erweiterung des Schülercoachings am ELBK

³ebd.

⁴ebd.

und damit auch der steigenden Anzahl an Coaches und Coachingstunden. Dies sollte in Absprache mit der Planung (Stundenplan, Raumplanung) erarbeitet werden. Es sollte eine sichere und vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden für die Coachinggespräche, die den Zielerreichungsprozess wie auch die Umsetzung von Lösungsstrategien begünstigen.

In den jeweiligen Bildungsgängen wird ein Ansprechpartner für die Koordinatorin (SCHA) ernannt. In der AV könnte dies z. B. G.⁵ auf Grund ihrer Bildungsgangtätigkeit und als Projektleiterin Übergang Schule Beruf sein.

4. Schüler*innenbild im Rahmen des Schülercoaching:

„Eine gute Beziehung zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen bzw. zwischen Coaches und Coachees ist eine entscheidende Voraussetzung für einen gelingenden Unterstützungsprozess, geprägt durch eine verständnisvolle Kommunikation, eine gesunde Vertrauenskultur sowie gegenseitiger Respekt. Gleichzeitig unterstützt der Beziehungskontakt ein „Sich-geföhlt“- fühlen, was gerade für Heranwachsende in Zeiten „virtueller Kontakte“ nicht immer gegeben ist. Das Mündener Modell mit den beiden Säulen Schülercoaching und Klassenführung betont den gegenseitigen Respekt und die Achtung sich selbst und anderen gegenüber – beides getragen von den Menschenbildannahmen der humanistischen Tradition.“⁶ Daraus ergeben sich mögliche Überlegungen in den Bildungsgängen wer als Coach in den Klassen eingesetzt werden kann.

5. Ziele:

„Es wird auf die Selbstbestimmung der Lernenden gesetzt und versteht das Lernen als ganzheitlichen Persönlichkeitsprozess. Durch diese Kompetenz als Schlüsselkompetenz lassen sich die mannigfaltigen Herausforderungen von heute durchaus optimistisch angehen. Mittels des Coachings verbessert sich das Klassenklima und durch die im Coaching entwickelten Lernstrategien und Lernhaltungen erhöht sich die Zufriedenheit der Schüler*innen und Lehrer*innen und verbessern sich die Leistungen.“⁷

Im Mittelpunkt eines jeden Coachinggespräches „stehen die individuelle Förderung und Begleitung des Jugendlichen bezogen auf seine schulischen und beruflichen Ziele. Coaching als spezifische Form der Beratung meint für uns, unsere Jugendliche zu begleiten, sie in der Entwicklung und Förderung ihrer schulischen (und persönlichen) Selbstgestaltungspotenziale zu unterstützen.“⁸ Das Schülercoaching bietet die Möglichkeit einer individuellen Unterstützung auch über das Primärziel (Schulabschluss) hinaus.

„Der Nutzen für Lernende und Lehrende liegt auf der Hand:

Der im System ‚Klasse‘ gelebte Beziehungskontakt unterstützt die Entwicklung eines Lernklimas, das von gegenseitigem Respekt getragen wird.“⁹

⁵ aus Datenschutzgründen werden keine weiteren Lehrer:innennamen bzw. Lehrer:innenkürzel aufgeführt, außer die der Konzeptverantwortlichen (Fr. Schacken / Hr. Stock)

⁶ebd.

⁷ebd.

⁸ebd.

⁹ebd.

6. Ressourcen:

Benötigte personelle Ressourcen:

- 1 Verfügungsstunde pro Coach (z.Zt. 7 Coaches, zuzüglich neuer Coaches (3?) für das SJ 2021/2022)
- 3-4 Coaches pro Klasse
- einen festen Ansprechpartner für SCHA je Bildungsgang
- Klassenlehretage zu Beginn des Schuljahres zur Klassenführung und Einführung Coaching
→ siehe Zeitplan

Benötigte weitere Ressourcen:

- angemessener Coachingraum der eine sichere und vertrauensvolle Atmosphäre benötigt
- Verankerung der Coachingstunde im Stundenplan
- feste Buchung im Coachingraum
- Sitzmöglichkeiten → vorhanden, bitte erweitern um Stühle in denen auch übergewichtige Schüler*innen sitzen können!!
- Stauraum für jeden Coach → ein Sideboard vorhanden, noch um ein weiteres oder ähnliches ergänzen
- Material fürs Coaching z.B. „Landkarten“
- Blumen, Bilder, Deko..... → Atmosphäre
- Wasserkocher
- Sodastreamer
- Gläser, Tassen
- Finanzierung der jährlichen Externen Fortbildung
- Finanzierung der internen Fortbildung außer Haus
- Übernahme der Kosten der internen Fortbildungsunterlagen (Kopie Skript)

7. Zeitplan für die Durchführung des Schülercoachings im Schuljahr

Klassenführung (Woche 1-2):

Vorstellen des Coachingkonzeptes 1.-2. Woche:

- 45 Minuten → siehe Plan Fortbildung
- Material siehe Unterlagen

Zukunftswerkstatt 3.-4. Woche:

- Mindestens ein Klassenlehrer
- 90 Minuten → siehe Plan Fortbildung
- Material siehe Unterlagen

Zulosung zeitgleich!

- 20 Minuten
- Nochmal auf die Freiwilligkeit hinweisen, Einzelgespräche bei Ängsten/Sorgen bezüglich der Coaches im Anschluss anbieten
- Material siehe Unterlagen

Start der ersten Coachingsitzung 3.-5. Woche:

- Termin vereinbaren
- Raum buchen
- Raum vorbereiten
- Abholung des Coachees im Klassenraum

Mögliche Lehrerteamsitzungen nach den Herbstferien und zu Beginn des 2. Halbjahres:

- Was läuft gut?
- Wie läuft der Coachingprozess?
- Welche Herausforderung gibt es noch?
- Wo gilt Präsenz zu verstärken?

Mögliche Reflektion mit den Schülern zu Beginn des 2. Halbjahres:

Grundlage gemeinsame Vereinbarung.

- Welche Vereinbarungen werden bereits umgesetzt?
- Wo sind wir auf dem Weg?
- Woran müssen wir noch arbeiten?

Abschlussevaluation mit den Schülern:

- Fragebogen Schüler und Lehrer

Abschlussevaluation mit den Coaches:

- Was läuft gut?
- Wie läuft der Coachingprozess?
- Welche Herausforderung gibt es noch?
- Wo gilt Präsenz zu verstärken?

7.1 Erläuterungen der Zuständigkeit zum Zeitplan:

Das Einführen und Durchführen der Klassenführung und des Schülercoaching obliegt den jeweiligen Coaches der Klasse.

Die Lehrerteamsitzungen während des Schuljahres, sowie die Zwischenreflektion mit den Schüler*innen sind optional. Dies entscheiden die Coaches der Klasse bzw. des Bildungsganges. Ebenfalls wie das Coaching selber sind die Lehrerteamsitzungen auch freiwillig. Eine mögliche Unterstützung der Lehrerteamsitzungen könnte durch die Schulsozialarbeit am ELBK gegeben sein. Die Abschlussevaluation mit den Schüler*innen wird von den Coaches der jeweiligen Klasse eigenständig durchgeführt, die Abschlussevaluation kann mit den Coaches der Klasse durchgeführt werden oder mit allen Coaches des Bildungsganges oder mit allen Coaches des ELBK. Ebenso können die Lehrerteamsitzungen und die Abschlussevaluation der Coaches durch die Koordinatoren/Mediatoren unterstützt werden.

8. Mitarbeiter/Leitung (Stand 12.11.2020)

Mitarbeiter	Aufgabe
Frau Katrin Schacken (Leitung)	<ul style="list-style-type: none"> - Koordinatorin des Schülercoachings am ELBK - Mediatorin (interne Fortbildung) - Coach
Herr Thorben Stock	<ul style="list-style-type: none"> - Mediator (interne Fortbildung) - Coach
Frau G. ¹⁰	Perspektivisch: <ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpartnerin in der AV für die Koordinatorin (SCHA) - Coach

Weitere Personen die am Schülercoaching als Coach beteiligt sind, aber nicht Mitglied des Teams Schülercoaching Talentschule: Fr. K., Fr. B., Frau F. Fr. M., Fr. W.¹¹

¹⁰ aus Datenschutzgründen werden keine weiteren Lehrer:innennamen bzw. Lehrer:innenkürzel aufgeführt, außer die der Konzeptverantwortlichen (Fr. Schacken / Hr. Stock)

¹¹ ebd.